



Propsten zu Varau.

Abb. 4. Wappen von Vorau im Steiermärkischen Wappenbuche von Zacharias Bartsch, 1567 (Verkleinert)

Haiden (1585—1593). Diese Wappenbesserung ist leider dokumentarisch nicht zu belegen, wenigstens konnte ich über diese Verleihung nichts weiter erfahren.

Die Hausfarben des Stiftes sind, den Feldfarben des Schildes entsprechend, Blau-Gelb.

B. MÖNCHSORDEN.

I. BENEDIKTINER.

ADMONT.

Wappen: von Silber und Rot gespalten mit zwei anstoßenden facettierten Rauten oder Wecken in wechselnder Tinktur. Hinter dem mit der Mitra geschmückten Schilde kreuzen sich zwei Pastore (Abb. 5).

In der oberen Steiermark, im unteren Ennstale, zwischen Lienz und Hieflau, am Einfluß des Lichtmeßbergbaches in die Enns liegt das Benediktinerstift Admont* — Abbatia Admontensis — das von dem Erzbischof von Salzburg, Gebhard Grafen Helfenstein errichtet und am 29. September 1074 in Gegenwart der Bischöfe von Passau, Freising und Gurk nebst anderer Notablen zu Ehren der heiligen Maria und des heiligen Blasius eingeweiht worden war.

* Das alte Ademundi (860), Ademunt (1152), Admonde (1229), später Admund (XIV. Jahrhundert); keltisch: aa, ach = Wasser, mund, gmund = Mündung. Adamunda = Ort an der Wassermündung.

In einem Konventsiegel aus dem Jahre 1790 mit der Legende: CONVENTS SIGEL ZV VARAN ist die Szene mit Christus und dem heiligen Thomas innerhalb einer torartigen Architektur untergebracht, während der Klauflügel in einem kleinen Schilde unter dieser erscheint. In einem Siegel aus demselben Jahre, SIGILL. PRÆPOSITURÆ. VORAV: CANON: LATERAN. kommen diese beiden Bilder in getrennten Schilden zur Darstellung, die oben mit einem geflügelten, Mitra tragenden Engelskopf geziert sind.

Am 20. Juli 1593 soll das Stift Vorau vom Erzherzog Ernst ein vermehrtes und gebessertes Wappen erhalten haben, einen gevierten Schild, der oben rechts Christus und Thomas, links eine Föhre, unten rechts den Klauflügel, links in Silber einen orangefarbig gekleideten Heiden mit spitzer Mütze, Pfeil und Bogen in den Händen tragend, zeigt. Der Heide war das „redende“ Wappenbild des damaligen Propstes Zacharias